

Arbeitsauftrag:

- Sprecht die euch zugeteilte Situation in der Kleingruppe durch.
- Einigt euch im Anschluss auf einen zentralen Begriff (Schlagwort), der die Situation treffend beschreibt und haltet diesen fest.

Situation 1: Nach einem Auslandsjahr in England kommt Julian (15 Jahre), der sehr gut Bairisch kann, in seinem Heimatdorf in Oberbayern an und wird von seinen Freunden mit einem Plakat begrüßt: „*Grias di, sche dasd wida dahoam bist*“.

Situation 2: Anna (16 Jahre) kommt aus der Nähe von Frankfurt und spricht Hessisch. Sie will eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Berlin beginnen. Im Vorstellungsgespräch beantwortet sie alle Fragen auf Hessisch.

Situation 3: Jakob (7 Jahre) zieht mit seinen Eltern aus Köln in die Nähe von Flensburg. Seine Mitschüler sprechen miteinander nur Plattdeutsch.

Situation 4: Im Schüleraustausch in den USA lernen sich Marie (18 Jahre) und Sonja (17 Jahre) kennen. Als eines Tages Maries Mutter in Sonjas Anwesenheit anruft, fällt Marie in ihren ostfälischen Dialekt. Sonja stellt daraufhin fest, dass Marie den gleichen Dialekt spricht wie sie.

Situation 5: Nadja (25 Jahre) kommt aus Saarbrücken und ist Grundschullehrerin. Ihre erste Stelle bekommt sie in einem Dorf bei Dresden. Die Kinder dort sprechen nur Sächsisch, Nadja nur Rheinfränkisch.

Situation 6: Jakob (18 Jahre) kommt aus Stuttgart und trainiert die C-Jugend des ansässigen Fußballvereins. Obwohl er Schwäbisch sprechen kann, spricht er mit den Jungen Hochdeutsch, um erwachsener zu wirken.

Situation 7: Jonas hält in Geschichte ein Referat über die Bedeutung der Päpste im Mittelalter. Da er Schwäbisch spricht, werden der „Papst“ zum „Pabscht“ und die „Geistlichkeit“ zur „Gaischtlichkeit“.